

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Band: - (1916)

Artikel: Kriegs-Briefmarken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-989033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kriegs-Briefmarken.

Der Völkerkrieg hat seinen Einfluss auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens geltend gemacht, nicht zum wenigsten auch auf das Postwesen und die damit verbundene Briefmarkenausgabe. In kurzer Zeit ist eine unerwartete Fülle von neuen Briefmarken herausgegeben worden, die nicht nur die Aufmerksamkeit des Briefmarkensammlers im höchsten Grade in Anspruch nehmen, sondern als interessante Zeitdokumente für jedermann historischen Wert besitzen. Es gilt dies besonders für die **Kriegsbriefmarken**, über welche an dieser Stelle einige wissenswerte Angaben gemacht werden.

Man unterscheidet unter den Kriegsbriefmarken hauptsächlich zwei Ausgaben, nämlich die sog. Okkupationsmarken, das heisst Besetzungsmarken, welche für den Postverkehr in den eroberten und besetzten feindlichen Gebieten herausgegeben werden und mit entsprechendem Überdruck versehen sind; und ferner die sog. Wohltätigkeitsbriefmarken, welche, wie schon der Name andeutet, in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt werden und deren Reinertrag entweder dem Roten Kreuz, oder den Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen Soldaten überwiesen wird. Die englische Regierung hat ausserdem die bisherigen Marken von 3 Pies bis 1 Rupie Britisch Indiens überdrucken lassen mit den Initialen: J. E. F., das heisst „Indian Expeditionary Force“, auf deutsch: „Indische Expeditions-Truppen“, welche Marken hauptsächlich nur für den Gebrauch der in Frankreich kämpfenden Indier bestimmt sind (s. Seite 49).

Auf den folgenden Seiten sind die wichtigsten der seit Juli 1914 herausgekommenen Kriegsmarken abgebildet, einige höhere Werte von der gleichen Serie sind teilweise weggelassen worden. Neben dem Ausgabe-Postwert ist unter jeder Marke der schweizerische Handelswert zur Zeit der Drucklegung dieses Buches angegeben (fettgedruckte Zahl); die Preise verstehen sich für postfrische Marken. Der Marktwert dieser Kriegsmarken ist sehr schwankend und es liegt im Interesse eines jeden Sammlers, sich die Neuheiten sofort zu sichern, da sie nach der Ansicht erster Sammler voraussichtlich nach dem Kriege ganz bedeutend im Werte steigen und teilweise kaum mehr erhältlich sein werden. Dafür spricht besonders der Umstand, dass in den kriegführenden Ländern der Handel mit Marken feindlicher Staaten untersagt ist, um dem Gegner diese Einnahme vorzuenthalten. Die Brief-

markensammler dieser Länder werden also erst später in die Lage kommen, ihre Sammlungen zu ergänzen, wodurch die schweizerischen Sammler in einen Vorteil kommen.

Zeichenerklärung für die Farben der Marken.

bl = blau	g = gelb	l = lila	ros = rosa
br = braun	gn = grün	o = orange	s = schwarz
c = carmin	gr = grau	ol = olive	v = violett
d = dunkel	h = hell	r = rot	w = weiss

Als die ersten eigentlichen Kriegsmarken im Jahre 1914 sind die deutschen Okkupationsmarken für Belgien zu betrachten (s. Seite 38); die kursierenden Marken des Deutschen Reiches zuerst zu 3, 5, 10, 20 Pfg., dann später noch diejenigen zu 40, 60, 80 Pfg., Mk. 1.— und 2.— sind mit dem Aufdruck „Belgien“ und französischer Wertangabe 3, 5, 10, 25, 50, 75 und 80 Cts., Fr. 1.25 und 2.50 versehen worden. Diese Marken besitzen nun, nachdem die deutsche Zivilpost in den besetzten Teilen Belgiens eröffnet worden ist, auch Gültigkeit für Auslandsbriefe.

Am 1. Mai 1915 sind in den besetzten Gebieten von Russisch-Polen deutsche Postanstalten eröffnet worden; ähnlich wie in Belgien werden kursierende Marken des Deutschen Reiches zu 3, 5, 10, 20 und 40 Pfg. mit schwarzem Überdruck „Russisch-Polen“ herausgegeben (s. Seite 39).

Die polnischen Bezirke Czenstochau, Petrikau, Lask und Radom werden von Österreich verwaltet. Die österreichische Feldpost verwendet für dieses Okkupationsgebiet die bisherigen Marken von Bosnien-Herzegowina mit Überdruck „K. U. K. Feldpost“ (s. Seite 40).

Bei der Besetzung von Deutsch-Togo durch Frankreich und England wurde der daselbst vorgefundene Markenvorrat mit Aufdrucken versehen und hauptsächlich für Sammlerzwecke nach Paris und London gesandt. Die Preise dieser Marken sind schon sehr hoch; auf Seite 39 ist ein 5 Pfg. Wertzeichen abgebildet mit Aufdruck: „Togo Anglo French Occupation, One Penny“. Diese Marke hat bereits einen Handelswert von Fr. 8.— bis 15.—; für die höheren Werte von 40 und 80 Pfg. werden Fr. 200.— bis 300.— per Stück notiert. Ebenso sind die englisch-französischen Okkupationsmarken von Deutsch-Neu-Guinea, Samoa und den Marshall-Inseln, welche wie die Deutsch-Togo-Marken Überdrucke tragen, infolge der beschränkten Auflagen äusserst gesucht und schon fast vom Markte verschwunden.

In Frankreich sind in den ersten Kriegsmonaten Rotkreuzmarken erstellt worden (s. Seite 41, prov. Ausgabe), indem man auf die gewöhnliche 10 Cts.-Marke den Aufdruck eines roten Kreuzes anbrachte und mit einem Aufschlag von 5 Cts. über Nennwert, also für 15 Cts. dem Postverkehr übergab. Der Reinertrag wird dem Roten Kreuz abgeliefert.

Diese provisorischen Rotkreuzmarken sind in Frankreich und Marokko nun durch eine definitive Ausgabe ersetzt worden (s. Seite 41, def. Ausgabe). Das Beispiel Frankreichs ist bald darauf nachgeahmt worden; und zwar von Belgien (s. Seite 43), den französischen Kolonien (s. Seite 41 und 42) und Monaco (s. Seite 41). Ausgenommen Marokko, haben die französischen Kolonien und Monaco die provisorischen Ausgaben der Rotkreuzmarken noch nicht durch definitive ersetzt; dies kann jedoch in nächster Zeit geschehen.

Infolge Besetzung des belgischen Gebietes durch deutsche Truppen, errichtete die französische Regierung ein Königl. Belgisches Postamt in Le Havre, wo auch ein Teil der belgischen Rotkreuzmarken (s. Seite 43) herausgegeben wurden. Zuerst erschienen diejenigen mit Bildern des Königs Albert, kleiner Kopf und die Soldatengruppe (s. Seite 43). Anfangs Januar 1915 sind sie dann durch eine Neuausgabe ersetzt worden: König Albert, grosses Format (s. Seite 43 unten).

Österreich gab fast gleichzeitig mit Belgien und Frankreich zwei Wohltätigkeitsmarken mit dem Bildnis des Kaisers Franz Joseph und der Jahreszahl 1914 versehen, heraus (s. Seite 44). Diese Marken werden mit Aufschlag von 2 Heller auf den Wert verkauft; der Zuschlag ist zur Unterstützung der Witwen und Waisen gefallener Krieger bestimmt. Ende April 1915 gelangte in Österreich eine neue Serie von Kriegsmarken zu 3, 5, 10, 20 und 35 Heller zur Ausgabe (s. S. 44). Der Aufschlag beträgt bei der 3 Hellermarke 1 Heller, bei den 5 und 10 Hellermarken 2 Heller; bei den 20 und 35 Hellermarken 3 Heller; die Mehreinnahmen werden wie bei den obigen Ausgaben verwendet. Diese letzteren Marken bilden eine sehr hübsche Kriegserinnerungsserie, sie tragen folgende Bilder: Dreihellermarke: Infanterie im Schützengraben; Fünfhellermarke: Kavallerieabteilung; Zehnhellermarke: Motorbatterie des 30,5 cm Geschützes in Feuerstellung; Zwanzighellermarke: Schlachtschiff; Fünfunddreissighellermarke: Aeroplan.

Neben Österreich hat auch Ungarn verschiedene Wohltätigkeitsmarken herausgegeben, zuerst die sog. Hochwasser-

marken (s. Seite 45) mit Aufdruck in Rotschrift oben: „Hadi segély“, auf deutsch „Kriegshilfe“, unten „Özvegyeknek és árváknak“ = „für Witwen und Waisen“, letzte Zeile: „két (2) fillér“ = „2 Heller extra“. Im Januar 1915 wurde eine neue Serie mit dem gleichen Aufdruck wie oben auf den kursierenden Marken von 1 Fillér bis 5 Kronen = 17 Werte zur Ausgabe gebracht (s. Seite 46). Von den Wohltätigkeitsmarken sind noch die 5 und 10 Hellermarken von Bosnien mit Aufdruck 7 und 12 Heller zu melden (s. Seite 47).

In Rumänien sind sog. „Ajutor“ oder Kriegs-Steuer-Marken durch Parlamentsbeschluss vom Dezember 1914 geschaffen worden (s. Seite 47), deren Erlös dem Verein zur Unterstützung von eingezogenen Soldaten zufällt. Diese Hilfsmarken werden nicht nur zu postalischen Zwecken verwendet, sondern auch als Stempelmarken; immerhin haben die Marken Frankaturgültigkeit für das Inland.

Eine schöne Serie von vier Wohltätigkeitsmarken hat Russland herausgegeben (s. Seite 48). Diese Wertzeichen sind in grossem Format erstellt und sehr gut ausgeführt worden; der Zuschlag von je einer Kopeke ist zugunsten der Hinterlassenen von auf dem Schlachtfeld Gefallenen.

Zum Schlusse sind nun noch die anfangs bereits erwähnten indischen Marken für die in Frankreich kämpfenden indischen Truppen aufzuzählen (s. Seite 49). Da diese Marken vorläufig sehr schwer zu beschaffen sind, ist der Marktwert derselben grossen Preisschwankungen ausgesetzt.

Zur gefl. Notiz: Um den Besitzern des Pestalozzikalenders die Gelegenheit zu ermöglichen, dass sie sich diese vorgenannten Kriegsmarken zu den notierten vorteilhaften Preisen verschaffen können, hat die **Firma Kaiser & Co.** ein grösseres Lager in diesen Briefmarken angelegt. Den Betrag nebst Porto für die gewünschten Wertzeichen bittet man jeweilen in Briefmarken der Bestellung beizulegen. Man bestelle diese Neuheiten sofort, später, wenn das Lager erschöpft ist, kann man dasselbe voraussichtlich nicht mehr zu den alten Preisen ergänzen und die Markenpreise müssen dann dementsprechend erhöht werden. Die Firma **Kaiser & Co., Bern** ist auch Käuferin von gut erhaltenen Briefmarkensammlungen und unbeschädigten Einzelmarken. Einsichtsendungen werden umgehend erledigt. Der Verkaufspreis ist stets vom Verkäufer anzugeben. Nebst den Kriegsneuheiten führt die Firma eine Menge vorteilhafter Sätze und garantiert echte Einzelmarken aller Länder auf Lager. Man verlange Preislisten.

Kriegsmarken 1914/15.
Okkupations-Marken Deutsch-Belgien



3 Cts.: 3 Pfg., br, -.08



5 Cts.: 5 Pfg., gn, -.10



10 Cts.: 10 Pfg., c-ros, -.20



25 Cts.: 20 Pfg., bl, -.30



50 Cts.: 40 Pfg., c-s, -.55



75 Cts.: 60 Pfg., v, -.85



Fr. 1.-: 80 Pfg., r-ros, Fr. 1.10



Fr. 1.25: 1 M., c-ros, Fr. 1.40

Satz: 3—20 Cts.
 4 Werte Fr. -.60



Fr. 2.50: 2 M., bl Fr. 2.75

Satz: Fr. -.50—2.50
 5 Werte Fr. 6.65

Kriegsmarken 1914/15.

Okkupations-Briefmarken



Deutsche Post für Russisch-Polen

3 Pfg., br, -.05

5 Pfg., gn, -.10

10 Pfg., r, -.15



20 Pfg., bl, -.30



40 Pfg., r-s, -.60

Deutsche Post für Russisch-Polen

Eröffnung der deutschen Postanstalten in den besetzten Gebieten von Russisch-Polen am 1. Mai 1915.

Satz: 3—40 Pfg., 5 Werte Fr. 1.10

Togo-Okkupations-Briefmarken



1 penny auf 5 Pfg., gn,

Fr. 8.—

Englische Post für Togo

Englisch-französische Besetzung von Deutsch-Togo. Die in Lome, dem Hauptorte von Togo, vorgefundenen deutschen Briefmarken sind von den englischen und französischen Behörden geteilt und jede Hälfte mit dem entsprechenden Aufdruck versehen worden. Auf der französischen Ausgabe steht: Occupation Franco-Anglaise. Der Überdruck auf der englischen Ausgabe lautet: Anglo-French Occupation.

12 Pens = 1 Schilling, 20 Schilling = 1 Pound = Fr. 25.22.

Kriegsmarken 1914/15.

Oesterr.-ungar. Feldpost für russisch Polen.]



1 Heller, ol, -.08



2 Heller h-bl, -.04



3 Heller r-br, -.05

Franz-Joseph-Ausgabe von 1912



5 Heller, d-gn, -.08



6 Heller, gr-s, -.08



10 Heller, r, -.12

Überdruck: Kaiserlich-königliche Feldpost



12 Heller, gn-ol, -.15



20 Heller, br, -.25



25 Heller, d-bl, -.30

100 Heller = 1 Krone = Fr. 1.05

Satz: 1-25 Heller, 9 Werte, Fr. -.95

Kriegsmarken 1914/15.

Rotkreuzmarken von Frankreich und Kolonien



Der Reinertrag dieser Briefmarken ist zugunsten des französischen Roten Kreuzes bestimmt.



Frankreich

5 Cts. auf 10 Cts., r - .25
provisorische Ausgabe

5 Cts. auf 10 Cts., r, -.20
definitive Ausgabe



Franz. Indochina

5 Cts. a. 10 Cts., w, -.25



Marokko

5 Cts. a. 10 Cts., r, -.30



Monaco

5 Cts. a. 10 Cts., ros, -.20



Obersenegal-Niger

5 Cts. auf 10 Cts., o-ros, -.30

Ausserdem haben Rotkreuzmarken, die aber hier nicht abgebildet sind, die französischen Kolonien: Guadeloupe, Somaliküste, Martinique, Tunis, Port Said, Neukaledonien, Franz. Guiana, Réunion.



Franz. Guinea

5 Cts. auf 10 Cts., o-ros. -.30

Kriegsmarken 1914/15.

Rotkreuzmarken von französischen Kolonien



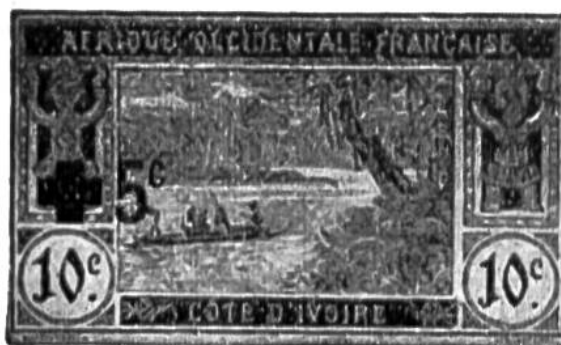
Franz. Mauretanien
5 Cts. auf 10 Cts., ros -25



Franz. Madagaskar
5 Cts. auf 10 Cts., ros-v,
Fr. -.25



Franz. Senegal
5 Cts. auf 10 Cts., r-ros, -.30



Franz. Elfenbeinküste
5 Cts. auf 10 Cts., r-ros, -.30



Franz. Dahomey
5 Cts. auf 10 Cts., r-ros,
Fr. -.30

Diese provisorischen Rotkreuzmarken werden sehr wahrscheinlich zum Teil durch definitive Ausgaben ersetzt, wie dieses bereits bei der Rotkreuzmarke von Frankreich und derjenigen von Marokko geschehen ist.

Kriegsmarken 1914/15. — Belgische Rotkreuzmarken



5 Cts., gu, r + - .25

Die belgischen Rotkreuzmarken werden in dem durch die franz. Regierung errichteten belgischen Postamt in Le Havre herausgegeben.



10 Cts., r, - .50

Satz: 5+10 Cts. kleiner Kopf Fr. -.65



5 Cts., gn-r +, -.70



10 Cts., r, 1.40

Satz: 5+10 Cts. Soldatengruppe Fr. 2.—



5 Cts., gn-r +, -.15



10 Cts., ros-r, -.25

Satz: 5, 10+20 Cts. grosser Kopf Fr. -.90

Kriegsmarken 1914/15. Wohltätigkeitsmarken von Österreich



3 + 1 Heller, br-v, -.06



10 + 2 Heller, r, -.15



35 + 3 Heller, bl, -.50



5 Heller, gn, -.10

Diese Kriegsmarken sind im April 1915 herausgegeben worden und bilden eine schöne

Kriegserinnerungsserie. Der Zuschlag von 1, 2 und 3 Heller wird zur Unterstützung von Witwen und Waisen gefallener Krieger verwendet. 3 Heller-

Marke: Infanterie im Schützengraben, 5 Heller-Marke: Kavallerieabteilung, 10 Heller-Marke: Motorbatterie des 30,5 cm Geschützes in Feuerstellung, 20 Heller-Marke Kriegsschiff, 35 Heller-Marke: Aeroplan.

Satz: 3—35 Heller, 5 Werte Fr. 1.—.



5 + 2 Heller, gn, -.10



20 + 3 Heller, d-bl, -.80

Ausgabe 1914.
[5 + 10 Heller — 80.

Diese Marken werden auf den Postämtern mit einem Aufschlag von je 2 Hellern auf den Wert verkauft.

100 Heller = 1 Krone
1 Krone = Fr. 1.05.



10 Heller, r, -.20

Kriegsmarken 1914/15.

Wohltätigkeitsmarken von Ungarn

Aufdruck auf Hochwasserausgabe



1 + 2 Filler, gr-v, -.05 2 + 2 Filler, ol-g, -.07 3 + 2 Filler, o, -.09



5 + 2 Filler, h-gn, -.12 6 + 2 Filler, ol, -.15 10 + 2 Filler, ros, -.20



12 + 2 Filler, v-g, -.25 16 + 2 Filler, gn, -.30 20 + 2 Filler, br, -.40

100 Filler (Heller) = 1 Korona (Krone) = Fr. 1.05

Satz: 1-20 Filler, 9 Werte Fr. 1.50

Kriegsmarken 1914/15.

Wohltätigkeitsmarken von Ungarn



1+2 Filler, gr-v, -.04 2+2 Filler, ol-g, -.05 3+2 Filler o, -.07

Kursierende Briefmarken mit Aufdruck



5+2 Filler, gn, -.10 6+2 Filler, ol, -.10 10+2 Filler, ros, -.15

Der Zuschlag von 2 Filler ist zugunsten von Witwen und Waisen gefallener Krieger bestimmt.



12+2 Filler, v-g, -.18 16+2 Filler, gn, -.25 20+2 Filler, -.28

100 Filler (Heller) = 1 Korona (1 Krone) = Fr. 1.05

Satz: 1—20 Filler, 9 Werte Fr. 1.20

Kriegsmarken 1914/15.

Wohltätigkeitsmarken

Kriegs-Steuermarken von Rumänien

100 Bani = 1 Lëu = Fr. 1:—



5 Bani, g-gr, -.10



10 Bani, ros, -.15



50 Bani, o, -.75

Satz: 5—50 Bani, 3 Werte, Fr. -.90



7 Heller auf 5 Heller, gr, -.12

Wohltätigkeitsmarken von Bosnien und Herzegowina.

Satz: 7+12 Heller Fr. -.30

Zeichenerklärung für die Farben
[der Marken:



12 Heller auf 10 Heller, r, -.20

bl = blau	g = gelb
br = braun	gn = grün
c = carmin	gr = grau
d = dunkel	h = hell
l = lila	ros = rosa
o = orange	s = schwarz
ol = olive	v = violett
r = rot	w = weiss

Kriegsmarken 1914/15.

Wohltätigkeitsmarken von Russland



Alter Krieger

1+1 Kop braunrot und grün auf
gelblich, -.10



Wehrmann mit Mädchen

3+1 Kop., braunrot und schwarz
auf rosa, -.20

100 Kopeken = 1 Silberrubel = Fr 4.—



Kinderschutz

7+1 Kop., schwarzbraun und grün
auf rötlichgelb, -.40



Der hl Georg

10+1 Kop., dunkelblau und braun
auf bläulich, -.50

Satz: 1—10 Kopeken, 4 Werte Fr. 1.—

Kriegsmarken 1914/15.

Indische Marken für die in Frankreich kämpfenden Indier
I. E. F. (Indian Expeditionary Force)



3 Pies, gr, -.15



1/2 Anna, hellgu, -.20



1 Anna, r. -.30



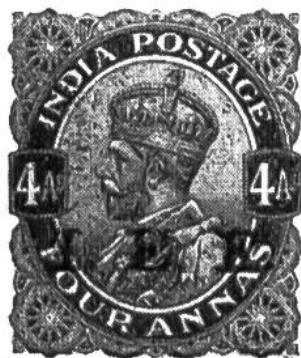
2 Annas, o, -.50



2 1/2 Annas, bl, -.50



3 Annas, o, -.90



4 Annas, ol, 1.20



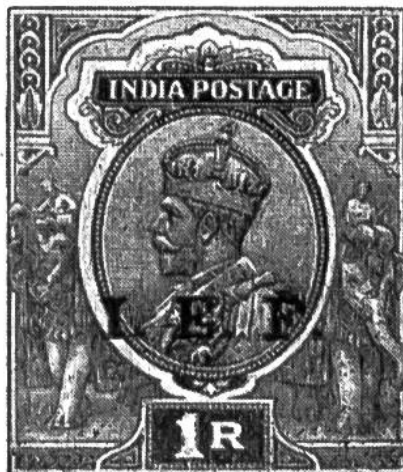
8 Annas, 1, 2.40



12 Annas, r, 3.60

Marken von
Britisch-Indien
(Ostindien)
mit Aufdruck

Satz: 3 P.—1 R.
10 Werte, Fr. 12.—



12 Pies=1 Anna

16 Annas=1 Rupie

1 Rupie=Fr. 1.70

Satz: 3 P.—2 1/2 Annas

4 Werte Fr. 1.50

1 Rupie, gn-br, 4.80